

Musikverein

HARMONIE 

Linkenheim-Hochstetten

Der R(h)einbläser

**Jahreszeitschrift des
Musikverein "Harmonie"**

2018





**GRIECHISCHES
SPEZIALITÄTEN-RESTAURANT
MIT BIERGARTEN UND KELLERBAR**

Karlsruher Str. 15 · 76351 Linkenheim-Hochstetten
Tel. (0 72 47) 14 44 · gruenerbaum63@gmail.com
www.griecher-linkenheim.de

Große Auswahl an Tagesessen
von Montag - Freitag 11.30 Uhr bis 14.30 Uhr

Öffnungszeiten:

Montag bis Samstag von 11.30 Uhr bis 14.30 Uhr
und 17.30 Uhr bis 24.00 Uhr

Sonntag und Feiertage
durchgehend von 11.00 Uhr bis 24.00 Uhr

Dienstag Ruhetag

Liebe Mitglieder,
liebe Freunde des Musikvereins „Harmonie“ Linkenheim-
Hochstetten,

aller Anfang ist schwer. So auch die Geburt unseres R(h)einbläusers, der neuen Vereinszeitung des Musikvereins. Im letzten Jahr erschien das Erstlingswerk und hatte erstaunlich guten Zuspruch gefunden. Das hat uns motiviert das zarte Pflänzchen weiter zu pflegen. Nun geht es bereits in die zweite Runde.

Es ist viel passiert im Jahresverlauf beim Musikverein. Viele Termine und Veranstaltungen haben bereits ihren festen Platz im Jahreskalender. Andere wiederum sind neu.

Lesen Sie in der neuen Ausgabe noch einmal die schönsten Geschichten rund um den Musikverein.

Ich wünsche Ihnen dabei viel Vergnügen.

Achim Schwab
Redaktion

Inhaltsverzeichnis

Skifreizeit in Burgeis 5.1.-8.1.2017.....	3
Jahreshauptversammlung 27.1.2017.....	6
Winterwanderung.....	9
Konzertvorbereitungen.....	11
Abwechslungsreich!.....	12
Musikfest Insel Rott am 1. Mai.....	16
Blasmusiktage im Bürgerhaus.....	17
Ausflug nach Germersheim und in den Pfälzer Wald.....	19
Gut böhmisch!.....	21
Teamleistung.....	22
Instrumentenrally.....	24
Sonntags-Matinée.....	25
27.7.-30.07.2017 Zeltfreizeit Saarland.....	27
Filmeabend im Musikerheim.....	29
Vollgepackt!	30
Rentnerstammtisch am 14. Oktober 2017.....	31
Nachruf zum Tode von Jakob Geres.....	33
Probe intensiv!	34
Fernweh!	35
Festliches Konzert.....	37
Alle Jahre wieder.....	40
Autohaus Meinzer.....	41
Termine 2018.....	42
Probezeiten.....	43
Adressen und Kontakte.....	43
Impressum.....	44

Skifreizeit in Burgeis 5.1.-8.1.2017

Schon früh ging es los, wie jedes Jahr nach Burgeis zur Skifreizeit. Um fünf Uhr morgens war Treffpunkt. Das Wetter sorgte bereits auf der Hinfahrt für Aufregung. Bei Ulm zog ein Schneesturm mit Nebel auf! Dass noch nicht einmal die Sonne aufgegangen war, machte es noch schlimmer. Letztendlich kam man aber doch durch und schaffte es bis nach Burgeis. Nach der langen Fahrt war Bewegung angesagt und so zogen sich alle die Schneehosen an. Gestiefelt und gespornt standen alle alsbald oben auf der Piste.

In der ersten Nacht waren die Zimmer in Florians Pension leider noch nicht frei und so zog man für eine Nacht in eine Sporthalle ein. Wer Schlafsack und Isomatte vergessen hatte, musste sich mit Stühlen und Jacken zufrieden geben.



Zwischenlager

Am nächsten Morgen zogen alle schließlich in die richtigen Zimmer um. Aber nicht lange, denn jede Minute vor den Skikursen wurde ausgenutzt für freies Fahren. Die Kurse fanden erst nachmittags statt und waren gut besucht.



Am Samstag Nachmittag war es dann so weit: das große Skirennen – auch Snowboarder waren am Start. Eine Riesengaudi für alle Beteiligten und am Ende nur Gewinner.

Nach dem Abendessen kam dann die Fackelabfahrt. Im Dunkeln wurden die Fackeln verteilt und unter der Überwachung der Skilehrer/Pistenwacht fuhren fast alle die Talabfahrt. Wer etwas nervös war konnte eine Fahrt in der Kettenraupe genießen.

Leider ist auf dieser Reise doch nicht alles glattgegangen. Und so kam es am letzten Tag noch zu einem Unfall, der mit einer gebrochenen Nase endete. Dann machten sich alle wieder auf den Heimweg und kamen letztendlich am späten Abend zuhause an. Mit wenig Schlaf und kleinen Augen, aber besten Erinnerungen ging es dann für die Meisten am nächsten Morgen direkt in die Schule.

Trotz dem kleine Malheur war es eine gelungene Reise und wir möchten an dieser Stelle ganz herzlich allen Organisatoren und Fahrern danken!!

Diese Reise kann gerne wieder stattfinden!



Auf Wiedersehen in Burgeis 2018

Jahreshauptversammlung 27.1.2017

Am letzten Freitag im Januar versammelten sich wieder die Mitglieder des Musikverein zur alljährlichen Jahreshauptversammlung. Im gut gefüllten Musikerheim eröffnete das große Blasorchester unter der Leitung von Thorsten Reinau die Versammlung musikalisch. Schön zu beobachten, dass auch unsere ehemals aktiven Musiker wieder recht zahlreich vertreten waren.

Der erste Vorstand Steffen Kolb eröffnete die Versammlung dann offiziell und begrüßte die Anwesenden, darunter auch Bürgermeister Möslang sowie Hr. Martinkowitsch als Vertreter des Blasmusikverbandes Karlsruhe.

Zu Beginn der Versammlung wurde der im Jahre 2016 verstorbenen Mitglieder gedacht. Das Blasorchester spielte dazu die Melodie vom guten Kamerad.

Stütze eines jeden Vereins sind Mitglieder, welche sich über viele Jahre hinweg dem Verein verbunden fühlen. So konnten im diesen Jahr folgende Mitglieder geehrt werden: Nils Wildschütz (10 Jahre), Uli Radhofer (30J) und Werner Gerhäuser (40J).

Es folgten die Tätigkeitsberichte aus den verschiedenen Bereichen. Obwohl das Musikfest am 1. Mai auf der Insel Rott zum wiederholten Male wegen schlechten Wetters ausgefallen ist und auch im letzten Jahr kein



Uli Radhofer geehrt für 30J Mitgliedschaft

Dorffest stattgefunden hat, steht der Verein auf finanziell guten Beinen, wusste die Kassiererin Iris Müller-Reinartz zu berichten. Die Konzertbesuche könnten jedoch zahlreicher sein. Musikervorständin Jutta Franz berichtete über die musikalischen Aktivitäten des Hauptorchester. Auch die nicht musikalischen Aktivitäten sind im letzten Jahr nicht zu kurz gekommen. Die Jugendleitung, Lena Rogalski und Jonas Faul konnten ebenso auf ein erfolgreiches Jahr zurückblicken. Erwartungsvoll auch der Blick nach vorn. Künftig teilen sich Thorsten Reinau (Jugendorchester) und Werner Gerhäuser (Schüler- und Vorstufenorchester) die Leitung der musikalischen Orchesterarbeit. Erstmals in diesem Jahr konnte der Schriftführer Achim Schwab das neue Vereinsheft „Der R(h)einbläser“ vorstellen. Eine Sammlung der verschiedenen Aktivitäten des Vereins in einem Heft, ansprechend illustriert zusammengestellt. Zum Abschluss der Tätigkeitsberichte resümierte der 1. Vorstand Steffen Kolb, dass die Mitgliederzahlen stabil geblieben sind und auch verschiedene Aktivitäten zum Erhalt des Musikerheims durchgeführt werden konnten.

Bei den anschließenden Wahlen gab es nur wenige Veränderungen. Iris Müller-Reinartz scheidet nach Ende ihrer Wahlzeit als Kassiererin aus. Ihre Nachfolge übernimmt Nadine Steinhübel. Unter den Beisitzern wurden Lennart Kolb und Olaf Schnur neu in die Verwaltung gewählt. Frank Urban scheidet als Beisitzer aus. Steffen Kolb wurde für ein weiteres Jahr als 1. Vorstand gewählt.



Jahreshauptversammlung 2017

Winterwanderung



Nicht nur die Sonne lacht

Pünktlich um 10:30 Uhr standen am Sonntag eine stattliche Anzahl aktiver und ehemaliger Musiker abmarschbereit vor dem Musikerheim in Linkenheim. Die diesjährige Winterwanderung des Musikvereins, wie immer organisiert und präzise vorbereitet von Uli Radhofer, führte dieses Jahr über das Forschungszentrum zum Fußballverein Hochstetten.

Bei bestem Wanderwetter und mit guter Laune gab es dann beim Forschungszentrum eine erste Rast. Mit Glühwein, Kaffee und Brezeln konnten die Wanderer ihre Energiereserven wieder auffüllen. Durch den Hardt-



Kleine Pause

wald, entlang dem Hirschgraben ging es dann weiter Richtung Hochstetten. Ziel war die Gaststätte des FV Hochstetten wo sich dann noch weitere Freunde und Musiker des Vereins dazugesellten. Mit italienischen Spezialitäten wurde der große Hunger gestillt, bevor es dann, gut gestärkt wieder auf den Rückweg ging.



Konzertvorbereitungen

Was haben ein Graf, ein junger Emigrant und ein reicher Schweinezüchter gemeinsam? Sie sind alle Figuren in der Operette „Der Zigeunerbaron“ von Johann Strauß. Die Ouvertüre hierzu, sowie zahlreiche weitere, durchaus abwechslungsreiche und anspruchsvolle Stücke hat sich das Orchester des Musikverein im Rahmen seines Probenwochenendes für das anstehende Konzert erarbeitet. Nach zwei Tagen intensiver Probearbeit, wobei wie gewohnt auch der gesellige Anteil am Abend nicht zu kurz kam, konnte am Sonntag eine positive Bilanz gezogen werden. In den kommenden Tagen bis zum Konzert ist zwar noch etwas Feinschliff hier und da erforderlich, doch insgesamt sind wir bestens im Plan.



Pause im hohen Blech

Neben dem Zigeunerbaron erwartet sie auch „Moskau Tscherjomuschki“, ein eher unbekannter Titel des bekannten russischen Komponisten Dmitri Schostakowitsch. Die Operette beschreibt das Leben und die Liebe in Moskau. Eine musikalisch sehr abwechslungsreiche Operettensuite mit flotten Teilen, welche eine schnelle Fahrt durch Moskau darstellen, sowie mit eher folkloristischen Passagen und auch melancholischen Elementen.

Neben diesen, eher klassisch geprägten Stücken haben wir auch moderne Musik im Programm. Neben dem Hauptorchester des Vereins wird auch das Jugendorchester wieder mit von der Partie sein. Diesmal erstmals unter neuer Leitung von Thorsten Reinau.

Abwechslungsreich!

Moderne Blasmusik ist weit mehr als nur Marsch, Walzer und Polkas. Das Repertoire heutiger Orchester ist abwechslungsreich und vielseitig. Eine Kostprobe auf höchstem Niveau hat der Musikverein „Harmonie“ Linkenheim-Hochstetten im Rahmen seines alljährlichen Frühlingskonzert im Bürgerhaus dargeboten.



Jugendorchester

Erstmalig unter der Leitung von Thorsten Reinau präsentierte sich das Jugendorchester und eröffnete das Konzert mit der Ouvertüre über das Amerikanische Volkslied „Simple Gifts“. Serengeti, eine afrikanische Rhapsodie entführte das Publikum nach Afrika. Mit Syncomania hat auch eine Eigenkomposition des Dirigenten Einzug ins Programm gefunden. Die Freude darüber war den Jungmusikern

sichtlich anzumerken. Nicht allzu oft steht der Komponist eines Stückes auch leibhaftig vor den Musikern.

Das Hauptorchester präsentierte sich am Anfang recht klassisch in der Welt der Operette. Der „Zigeunerbaron“ vom Walzerkönig Johann Strauß stand auf dem Programm. Neben der Fledermaus sicher einer seiner größten Bühnenerfolge. Die besondere Kunst bestand hier vor allem darin, ein besonderes Verständnis für die Eigenheiten der Wiener Musik zu entwickeln. Mit dem Dirigenten Thorsten Reinau, welcher selbst mehrere Jahre in der Nähe von Wien musikalisch aktiv war, hatte das Orchester einen guten Lehrmeister. Der reichhaltige Applaus bestätigte, dass doch recht viel von den Vorgaben umgesetzt wurde.

Ein ganz anderer Stil folgte danach in „Moskau Tscherjomuschki“ vom russischen Komponisten Dmitri Schostakowitsch. Inspiriert vom amerikanischen Musical und der westlichen Operette setzt sich Schostakowitsch unter dem Deckmantel der Komödie kritisch mit der sowjetischen Umsiedlungspolitik auseinander. Zahlreiche Solisten zeigten einmal mehr, auf welchem hohem musikalischen Niveau das Orchester spielt.



Tiefblech mal solistisch

Was macht ein einzelner Tenorhornist auf der Bühne, welcher von seinem Orchester verlassen wurde? Er holt sich einen Tubisten aus dem Publikum! Sicher keine ganz zufällige Begebenheit. Mit dem bekannten Barbier von Sevilla aber ein Duett, virtuos vorge-

tragen und vom Publikum begeisternd aufgenommen.

Danach, dann wieder mit dem gesamten Orchester wurde es wild.

„Con fuoco - mit Feuer“ sind einige Passagen bei „Danzon No. 2“ überschrieben. Ein feuriges Stück des zeitgenössischen mexikanischen Komponisten Arturo Marquez. Fulminante Orchesterparts wechselten sich mit hoch filigranen Soloeinlagen ab.

Wer zu Schwindel neigte, durfte bei „Wildwasser“ nicht permanent auf den Solisten Leon Franz schauen, welcher mit atemberaubender Geschwindigkeit über sein Xylophon eilte. Leon gehört zu den jüngsten Musikern des Orchesters und zeigt einmal mehr, wie integrativ über Generationen und Musikstilrichtungen moderne Blasmusik sein kann.



Leon Franz am Xylophon



Ein Zeichentrickfilm ohne Film? Mit „Cartoon“ erlebte jeder Zuhörer seine eigenen Bilder im Kopf. Alle Zutaten des klassischen Zeichentrickfilms wurden vom Komponisten Paul Hart musikalisch effektiv in Szene gesetzt. Mit dem bekannten Gutenachtlied „La Le Lu“ aus dem Filmklassiker „Wenn der Vater mit dem Sohne“ verabschiedete sich das Orchester dann wieder mit ruhigeren Tönen.

Musikfest Insel Rott am 1. Mai

Ausgefallen!



Neuer Versuch in 2018

Blasmusiktage im Bürgerhaus

am 20./21. Mai fanden im Bürgerhaus Linkenheim die 9. Blasmusiktage des Blasmusikverbands Karlsruher statt. Zahlreiche Orchester aus dem Verbandskreis präsentierten sich den Juroren. Mit dem Blasorchester der Musikschule Basel waren auch Gäste aus der Schweiz vertreten. Die Kapellen präsentierten jeweils zwei Stücke ihre Wahl in unterschiedlichen Schwierigkeitsklassen. Über zwei Tage hinweg



konnten die recht zahlreichen Zuhörer moderne Blasmusik in höchster Vollendung erleben. Recht beeindruckend ist der Klang, wenn teils über 70 Musikerinnen und Musiker auf der Bühne musizieren. Da kann es schon mal eng werden auf der Bühne des Bürgerhauses.



Urkundenübergabe

Mit der Verkündigung der Ergebnisse und der Überreichung der Urkunden endet die Veranstaltung am Sonntag Nachmittag. Schön, dass auch das Wetter mitgespielt hatte. So konnten sich die Musiker und Zuhörer in den Spielpausen am kulinarischen Angebot der Musikvereins Linkenheim-Hochstetten erfreuen,

der auch in diesem Jahr die Bewirtung in gewohnt professioneller Weise übernommen hat. Ein besonderer Dank gilt allen Helfern unseres Musikvereins, die zum Gelingen der Veranstaltung beigetragen haben.



Entspannung nach dem Wertungsspiel

Ausflug nach Germersheim und in den Pfälzer Wald



Germersheim

Eine muntere Schar älterer Herrschaften machte sich auf den Weg in die Pfalz. Siegfried Frech chauffierte die Gesellschaft nach Germersheim. Diese Stadt, geprägt von der königlich-bayerischen Festungsanlage, erkundigten wir mit einer fachkundigen Stadtführerin, die uns Wissenswertes zur Stadt- und Festungsgeschichte näher gebracht hat. Auf dem Rundgang durch die Bauwerke der Festungsanlage erlebten wir eindrucksvoll die gut erhaltenen Militärbauwerke und die „Germersheimer Unterwelt“ mit ihren Kasematten und Minengängen. Viele der Teilnehmer waren beeindruckt von der Geschichte, die trotz der Nähe zu Germersheim weitgehend unbekannt war.

So mit historischen Fakten gesättigt, ging es in Richtung Frankreich

zum Ludwigswinkel. Dort wurden wir im Landgasthof ZWICK-MÜHLE bestens gepflegt.

Unser Ziel am Nachmittag war das Biosphärenhaus in Fischbach bei Dahn. Dort lud die Biosphären-Ausstellung zum Besuch ein. Noch mehr lockte das Panorama-Café mit leckerem Kuchen. Die ganz Mutigen besuchten das Highlight, den Wipfelpfad. In 12-35m Höhe führt der Baumwipfelpfad auf festen Holzbrücken, über Wackelbrücken und auf Aussichtstürme durch das Kronendach des Pfälzer Waldes. Zum Ausklang folgte noch eine kurze Wanderung durch die einmalige Naturlandschaft des Spießwoogtals.



Auf der Rückfahrt spielte Helmut Zwecker auf seinem Akkordeon bekannte Lieder und animierte die Busgesellschaft zum Mitsingen, sodass wir bester Stimmung in Linkenheim eintrafen. An dieser Stelle ein herzlicher Dank an Siegfried Frech, der nicht nur die kurzweilige Reise organisierte, sondern die Teilnehmer mit dem riesigen Bus sicher durch die teilweise engen Straßen wieder nach Hause brachte.

Gut böhmisch!

Die Reihe der Sonntagsmatineen des Musikvereins Linkenheim-Hochstetten wurde dieses Jahr eröffnet, mit dem Konzert der „Kleinen Blasmusik“.



Die kleine Blasmusik

Unter der Leitung von Thorsten Reinau begannen die 15 Musiker gewohnt schwungvoll. War im letzten Jahr der Schwung, zumindest wittertechnisch recht schnell verfliegen, so passte dieses Jahr alles. Bei bestem Wetter, glücklicherweise nicht ganz so heiß wie im Laufe der Woche, fanden sich recht zahlreich die Zuhörer auf dem Rathausplatz ein.

Mit einer gelungenen Mischung aus böhmischen Polkas und Märschen, darunter auch zahlreiche Eigenkompositionen des Dirigenten, wussten die Musiker das Publikum zu überzeugen. Alles in allem ein rundum gelungenes Konzert.

Teamleistung

Das Dorffest alle zwei Jahre ist immer wieder eine Herausforderung für alle Vereine. Diesmal auch nicht wie gewohnt rund um das Rathaus, sondern am Schulzentrum. Was sollen wir anbieten? Wer hilft? Diese und andere Herausforderungen konnte der Musikverein bestens meistern. Mit einer hervorragenden Teamleistung konnte das umfangreiche Angebot aus Getränken, Flammkuchen, Crêpes und Langos bewältigt werden. Ein, bis ins Detail ausgearbeiteter Schichtplan und zahlreiche Helfer, nicht nur aktive Musiker sondern auch zahlreiche Eltern von Jugendlichen und Freunde des Vereins, sicherten einen reibungslosen Ablauf. Der offizielle Fassanstich wurde vom Blasorchester des Musikvereins musikalisch umrahmt. Bürgermeister Möslang meisterte den Fassanstich souverän ohne jeglichen Spritzer. Der Unterhaltungswert ist natürlich ungemein größer wenn es spritzt. Das ist aber mit den neuen Hähnen nicht mehr so einfach, wie uns der Profi erklärt hat.



Der Bürgermeister beim Fassanstich

Zur weiteren musikalischen Umrahmung des Dorffestes wurde die „Harmonie“ noch von den befreundeten Musikvereinen aus Eggenstein, Sulzfeld, Daxlanden sowie der eigenen Jugendkapelle unterstützt.

Bei bestem Wetter war dann auch regelmäßig Hochbetrieb an den verschiedenen Ständen. Ein großer Dank gilt allen Helfern die zu der gelungenen Teamleistung beigetragen.



Zahlenkünstler



Langos-Profis

Instrumentenrally

Letzten Samstag fand im Musikerheim des Musikvereins die Instrumentenrally statt. Fragen wie „Welches Instrument passt zu mir?“ oder „Wie verläuft die musikalische Ausbildung im Musikverein?“ konnten von den Verantwortlichen des Vereins kompetent beantwortet werden. Auch bot sich die Gelegenheit, die unterschiedlichen Instrumente einmal selbst auszuprobieren. Eine kleine musikalische Kostprobe boten das Schüler- sowie das Jugendorchester. Bereits nach relativ kurzer Zugehörigkeit ist es möglich, in der Gruppe gemeinsam zu musizieren.



Sonntags-Matinée

Mal ehrlich. Über das Wetter gibt es viele Meinungen. Mal zu heiß oder zu kalt, mal regnerisch oder zu trocken. Irgendwie passt es nie. Könnte man meinen. Am letzten Sonntag passte es wunderbar. Für den Baggersee zu kalt, für die Sonntags-Matinee des Musikvereins genau richtig. So trafen sich dann auch auf dem Rathausplatz eine stattlich Anzahl von Zuhörern. Eine gute Mischung aus treuem Stammpublikum und neuen Gästen.



Guter Besuch auf dem Rathausplatz

Den Auftakt machte das Schülerorchester unter der Leitung ihres Dirigenten Werner Gerhäuser. Die Schüler, die teilweise erst seit kurzem miteinander musizieren zeigten eindrucksvoll, wo die musikalische Reise einmal hingehen soll. Den Schülern folgte die



Jugendkapelle. Seit Beginn des Jahres mit neuem Dirigenten, konnten die jungen Musiker mit einer Vielzahl unterschiedlicher Musikrichtungen aufwarten. Vielleicht etwas überraschend in der Auswahl der Stücke war, dass die Jugendlichen eine böhmische Polka im Programm hatten. Polkas sind bestimmt eher selten in den Playlisten der jungen Musiker zu finden, bieten jedoch viele Möglichkeiten der musikalischen Ausbildung. Nach dem gelungenen Auftritt der Jugendkapelle, welcher mit reichlich Beifall des Publikums bedacht wurde, hatte das große Blasorchester des Vereins auf der Bühne platz genommen. Wie zuvor mit der Jugend hatte Dirigent Thorsten Rheinau ein buntes Musikprogramm unterschiedlicher Stilrichtungen zusammengestellt. Von Marsch bis Swing war bestimmt für jeden etwas dabei. Während die Musiker die Noten für das nächste Stück bereitlegten, konnte Thorsten Rheinau auch noch die ein oder andere Anekdote zu den Lieder berichten.

Mit dieser letzten Sonntags-Matinee in diesem Jahr verabschiedete sich der Musikverein nun in die Sommerferien. Einmal richtig entspannen, denn große musikalische Ereignisse im Herbst werfen bereits jetzt ihre Schatten voraus. Oder frei übersetzt aus den Gedanken unseres Dirigenten : „ die Noten fürs Konzert habt ihr ja schon. Nur unters Kopfkissen legen wird aber nicht reichen“. Da wird dann schon jeder wissen was zu tun ist.

27.7.-30.07.2017 Zeltfreizeit Saarland

Wie auch letztes Jahr machten wir, das Jugendorchester, eine Zeltfreizeit im Saarland am Bostalsee. Wir trafen uns um sieben Uhr morgens am Musikerheim um zum Bergbaumuseum in Bexbach, unserem ersten Zwischenstopp aufzubrechen. Dort angekommen gab es eine Stärkung um anschließend den Museumsturm, mit schöner Aus-



sicht, zu erklimmen. Jedoch ging es nicht nur hoch hinaus sondern auch unter Tage, weil wir dort durch einen alten Minenschacht gehen konnten.

Auf der Weiterfahrt verloren einige Autos den Anschluss und machten unfreiwillig eine Fahrt durch das schöne Saarland und kamen so mit Verspätung auf dem Campingplatz an. Trotz durchwachsenem Wetter schafften wir es unsere Zelte aufzubauen und später Badminton, Fußball und Karten zu spielen.

Am nächsten Tag war Geocaching angesagt. Vier Gruppen versuchten sich am Rätsel das uns über den Campingplatz führte. Alle Gruppen waren mehr oder weniger erfolgreich aber alle hatten viel Spaß. Nachmittags gingen wir noch Trampolin springen und auf dem Seerundweg wandern. Zum Abschluss des Tages grillten wir und machten uns Marshmallows über dem Lagerfeuer. An unserem letzten vollständigen Tag, nahmen wir morgens am Minigolfturnier vom Campingplatz teil. Später besuchten wir das Strandbad am Bostalsee, in dem wir uns im eiskaltem Wasser erfrischen konnten.



Abends brachen wir zu Nachtwanderung um den See auf und beobachteten die Raumstation ISS am Himmel. Manche von uns schliefen, um den Abend ausklingen zu lassen, draußen. Am Sonntagvormittag bauten wir ab. Geplant war es eigentlich auf der Heimfahrt noch einen weiteren See zu besuchen jedoch fiel der Programmpunkt aufgrund schlechten Wetters ins Wasser. So kamen wir alle erschöpft aber glücklich am Musikerheim an und wurden dort von unseren Familien in Empfang genommen. Zum Abschluss kann man sagen, dass die Zeltfreizeit gerne nächstes Jahr wiederholt werden kann.

Filmeabend im Musikerheim

Zum ersten Mal wurde für uns, die Jugend des Musikvereins Harmonie, am Ende der Sommerferien ein Filmeabend veranstaltet. Wir trafen uns um 18 Uhr um den Film „Baymax“ zu schauen und gemeinsam Pizza zu essen. Als der Film zu Ende war haben wir gemeinsam Karten gespielt. Dabei kamen auch die Snacks nicht zu kurz ;). Gegen viertel vor zehn wurden die letzten Leute abgeholt, bzw. machten sich auf den Heimweg. Der Abend war sehr schön und kann gerne wiederholt werden, ein großer Dank geht an Olaf und Regina für die Organisation.



Vollgepackt!

Im Fußball nennt man es eine englische Woche, wenn mehrmals innerhalb einer Woche gespielt wird. Dem Musikverein ist es letzte Woche ähnlich ergangen, denn die Woche war mit Auftritten geradezu „vollgepackt“. Bezeichnender Weise begann die „englische Woche“ beim Fußballverein Linkenheim. Noch relativ frisch im Veranstaltungskalender von Linkenheim ist das Oktoberfest des FV am Tag der deutschen Einheit. Es erfreut sich jedoch steigender



Oktoberfest Linkenheim

Beliebtheit und die zahlreichen Gäste haben sich zunehmend auch mit der bajuwarischen Kleiderordnung in Dirndl und Lederhosen vertraut gemacht. Unmittelbar nach dem Fassanstich sorgte die „kleine Blasmusik“ unter der Leitung von Thorsten Reinau musikalisch für Oktoberfeststimmung. In gewohnter Weise, von präziser Artikulation geprägt, konnten die Musiker das Publikum begeistern. Am Nachmittag spielte dann das große Blasorchester des Musikvereins zur Unterhaltung auf. Die rund 40 Musiker und Musikerinnen zeigten eindrucksvoll, wie vielseitig moderne Blasmusik, live gespielt, sein kann. Von Michael Jackson bis zum Badnerlied reicht die Bandbreite. Nach dem „Heimspiel“ auf dem Rathausplatz beim Fußballverein, dieses Jahr glücklicherweise unter perfekt weiß-blauem Himmel, machte sich das Orchester auf den Weg zum „Auswärtsspiel“ nach Spöck. Der befreundete Musikverein in Spöck feiert ebenfalls am Tag der Einheit schon seit vielen Jahren sein Hoffest bei der alten Schule. Bei neuem Wein und Zwiebelkuchen sowie zahlreichen anderen Schmankerln ist das Fest vor allem durch die zahlreichen musikalischen Beiträge geprägt. Es ist guter Brauch sich unter befreundeten Vereinen gegenseitig zu besuchen und zu musizieren. So haben

auch die Musiker aus Spöck schon mehrfach in Linkenheim gespielt. Im Abendrot der untergehenden Sonne neigte sich der musikalische Tag der Einheit dem Ende. Für einige Musiker war es in Spöck der dritte Auftritt an diesem Tag. Das hat dann schon was von einem musikalischen Marathon.

Nach einigen „Ruhetagen“ endete dann die „englische Woche“ mit dem Gastspiel des Musikvereins Harmonie in Stupferich. Der dortige Musikverein, seit kurzem ebenfalls unter der Leitung von Thorsten Reinau konnte sich eindrucksvoll ein Bild davon machen, wohin die musikalische Reise mit diesem Dirigenten einmal gehen kann. Regelmäßigen Probebesuch vorausgesetzt.

Rentnerstammtisch am 14. Oktober 2017

Am letzten Mittwoch lud der Musikverein zum Rentnerstammtisch ein. Eine stattliche Anzahl Ehrenmitglieder, Mitglieder und Personen, die sich mit der Blasmusik verbunden fühlen waren in die Gaststätte des TVH gekommen. Bei Kaffee und Kuchen und anderen stärkenden Getränken wurde die Gelegenheit für einen regen Austausch von Erinnerungen genutzt. Fotos vom Vereinsleben erinnerten an musikalische Auftritte, Ausflüge, Vereinsfeste und andere Aktivitäten, bei denen neben der Musik die Kameradschaft im Vordergrund stand. Auch die Musik kam nicht zu kurz, wenn auch keine Blasmusik, sondern Helmut Zwecker unterhielt mit seinem Akkordeon mit altbekannten Liedern und wunderschönen Melodien die Gesellschaft.



Unter den Gästen befand sich das Jubelpaar Luzia und Siegfried Reinhardt, das vor kurzem die „Eiserne Hochzeit“ feierte. Ein Anlass dem Ehrenmitglied Siegfried, der im Musikverein Hochstetten früher im Orchester mitgespielt hat, und seiner Ehefrau herzlich zu gratulieren. Der Ehrenvorstand Ulrich Radhofer überreichte dem Jubelpaar einen Geschenkkorb mit den besten Wünschen noch viele gemeinsame Jahre in Gesundheit und Harmonie.

Unser „Reiseleiter“ und Busfahrer, Siegfried Frech, hat für das nächste Jahr im Juni schon wieder einen Ausflug mit dem Bus in die Stauferstadt Lorch, das Kloster Lorch und weitere Sehenswürdigkeiten geplant. Wir freuen uns schon jetzt darauf.

Nachruf zum Tode von Jakob Geres

Freud und Leid liegt häufig nahe beieinander. Während sich das Orchester auf der einen Seite in Vorfreude auf die anstehenden Konzerte befindet, so mussten wir auf der anderen Seite von einem langjährigen Musiker des Vereins Abschied nehmen. Am 17. Oktober verstarb unser Tubist und Ehrenmitglied Jakob Geres. Der Musikverein begleitete Jakob Geres auf seinem letzten Weg und umrahmte die Trauerfeier musikalisch. Jakob hielt 65 Jahre dem Musikverein die Treue. Neben seinen musikalischen Aktivitäten war er unter anderem auch beim Bau des Musikerheims tatkräftig aktiv. Ein bis heute bleibender Eindruck gibt die, aus groben Kieseln akustisch gestaltetet Stirnwand im Saal des Musikerheims. Auch nach seiner aktiven Zeit besuchte er alle Konzerte an denen der Musikverein beteiligt war. Die Blasmusik war sein Leben.

Wir werden Jakob Geres in dankbarer Erinnerung behalten. Seinen Kindern und allen Angehörigen gilt unsere herzliche Anteilnahme.



Probe intensiv!

Es war mal wieder ein Wetter, wo es drinnen doch am Schönsten ist. Gleichmäßiger Dauerregen, kein Wetter für Gartenarbeit, Ausflüge ins Grüne oder sonstige Outdoor Aktivitäten. Somit also ideal für das Probewochenende des Musikvereins. Nur noch zwei Wochen bis zum Festlichen Konzert in der evangelischen Kirche in Linkenheim und nur eine Woche bis zum Wertungsspiel in Hollabrunn bei Wien. Somit also höchste Zeit für den letzten Feinschliff. Von Freitagabend bis Sonntagmittag traf sich das Orchester im Musikerheim. Intensiv wurde am anspruchsvollen Programm gearbeitet. War am Freitagabend noch die Müdigkeit der Woche hier und da zu spüren, so konnte speziell an den Vormittagen schon ein deutlich ausgeschlafeneres Klangbild erzeugt werden. Und immer wieder kam vom Dirigentenpult: „nochmal, nochmal“. Auch ohne Instrumente wurde die Teamfähigkeit des Orchesters intensiviert. Traditionell am Freitagabend mit einem zünftigen Vesper im Musikerstüble und Samstags mit einem Filmabend im Saal. Somit sind wir nach diesen zwei Tagen der konzentrierten Proben rundum vorbereitet für die anstehenden Konzerte.



Fernweh!

Die Tage werden kürzer, das Wetter ist oft grau in grau und in den Medien wird (wurde) viel von Jamaika gesprochen. Da kommt einem doch der Gedanke in die Ferne zu schweifen. So auch beim Musikverein. Doch nicht Karibik, Sonne Strand und Meer waren das Ziel, nein die Reise ging nach Wien und Hollabrunn, wo wir zum Wertungsspiel vom Niederösterreichischen Blasmusikverband angemeldet waren. Dort in Hollabrunn bei Wien hatte unser Dirigent Thorsten Reinau einige Zeit als Kapellmeister die Stadtmusik geleitet. In aller Früh Freitag morgens ging es los. Nach guter Fahrt kamen wir bereits um die Mittagszeit in Wien an. Ein erster Kaffee, mit oder ohne die berühmte Sachertorte, ein erster kleiner Stadtbummel. Gerade jetzt in der Vorweihnachtszeit, viele Weihnachtsmärkte haben bereits geöffnet, eine Reise wert. Gegen Abend dann weiter nach Hollabrunn. Nachdem die Zimmer im örtlichen Sporthotel bezogen waren, ging es zum Heurigen. Sozusagen eine „Pflichtveranstaltung“ in dieser Weingegend. Schön auch, dass neben dem Orchester auch zahlreiche Angehörige als Fans auf der Reise mit dabei waren. Am nächsten Morgen, nach kurzer Probe im Proberaum der Stadtmusik von Hollabrunn ging es weiter nach Wien zur „offiziellen“ Stadtbesichtigung durch unseren Dirigenten, der ja bekannterweise einige Zeit in Baden bei Wien gelebt hat. Die Liebe zum Essen hat sich dann auch in der Führung gezeigt. Wir wissen nun, wo es die besten Schnitzel und gute Biere gibt. Der Nachmittag zur freien Verfügung wurde dann in kleinen Gruppen individuell genutzt. Ebenso der Abend, wieder zurück in Hollabrunn.



Sonntag morgen war es dann soweit. Frühstück muss wohl von früh kommen, den bereits um 7 Uhr saß das gesamte Orchester beim Frühstück. Danach zu Fuß direkt in den Stadtsaal von Hollabrunn. Nach kurzer Anspielprobe ging es dann bereits als zweites Orchester des Tages auf die Bühne. Mit dem Pflichtstück „Im Zeichen der Freiheit“ sowie dem Selbstwahlstück „Der Traum des Oenghus“ ist der Musikverein in der Höchststufe angetreten. Dirigent und Musiker haben alles gegeben, sodass wir am Ende auch mit unsere Leistung mehr als zufrieden sein konnten.



Volle Konzentration beim Wettbewerb

Festliches Konzert

Endlich war es soweit. Erstmals nach der Renovierung fand das Festliche Konzert des Musikvereins wieder in der evangelischen Kirche in Linkenheim statt. Der Umbau ist wirklich gut gelungen. Ein recht freundliches Ambiente, welches sicher nicht nur zu Konzerten die Besucher erfreut. Das Publikum in den vollbesetzten Reihen war gespannt. Waren doch im Vorfeld bereits große Werke angekündigt. Die ersten Töne des Konzerts, standesgemäß für eine Kirche, kamen von der Orgel. Nach wenigen Takten wird die Orgel durch ein harmonisches Blechbläserensemble ergänzt. Mal gemeinsam, mal ab-



Pfarrer Kampe als Moderator

wechselnd spielen Orgel und Bläser. Diese Echo-Fanfare, komponiert von Gerd Philipp, ein guter Freund des Orchesters, welcher eigens für das Konzert aus Weimar angereist war. Er spielte den Orgelpart auch selbst. Nach dem Wechselspiel zwischen Orgel und Ensemble, folgte das gesamte Orchester. Finlandia von Jean Sibelius entstand in der Zeit, als Finnland Teil des russischen Reichs war. Die Tondichtung erfreute sich großer Beliebtheit und galt sogar als heimliche Nationalhymne, worauf das Stück zeitweise sogar verboten war. Mit viel Gefühl wechseln leise filigrane Passagen mit wuchtigen dynamischen Ausbrüchen ab. Der klangvolle Raum der Kirche wurde dabei voll ausgefüllt. Umbau.

Vom großen Orchester zurück zu einer eher kammermusikalischen Besetzung. Manfred Hildebrand, selbst Dirigent mehrere Orchester und immer wieder Gast bei der Harmonie spielte, nein lebte das Klarinettenkonzert Nr. 1 von Carl Maria von Weber. Drei Sätze Musik-

genuss pur, die eindrucksvoll gezeigt haben, wie vielseitig einsetzbar eine Klarinette sein kann. Mal solistisch, mal im Ensemble. Manfred Hildebrand demonstrierte dies eindrucksvoll. Üben lohnt sich. Szenenwechsel. Von der großen Bühne vor dem Altar hinauf auf die Empore zur Orgel. Undenkbar ist ein festliches Konzert in einer Kirche ohne den Meister der Kirchen- und Barockmusik, Johann Sebastian Bach. Das Weihnachtsoratorium gehört sicher zu seinen bekanntesten Werken, gerade jetzt in der Vorweihnachtszeit. Lennart Kolb, auch Solohornist im großen Orchester der Harmonie, konnte mit dem Choral Nr. 64 aus dem Weihnachtsoratorium eindrucksvoll seine solistischen Qualitäten unter Beweis stellen. Unterstützt wurde er von Orgel, Pauken und Blechbläsern. Nicht nur die Auswahl der Stücke, aber auch der Wechsel der Besetzungen sowie der Aufführungsorte innerhalb der Kirche sorgten für ein kurzweiliges Konzert. Dass kurzweilig nicht immer auch kurze Stücke bedeuten muss, wurde mit „Der Traum des Oenghus“ mehr als deutlich. Sicher eines der anspruchsvollsten, mit rund zwanzig Minuten auch das längste Stück des Konzerts. Das musikalische Poem geht auf eine irische Sage zurück. Dem jungen Königssohn Oenghus erscheint im Traum eine Flötenspielerin, in die er sich verliebt. Von der Musik geführt spielt sich nun alles Weitere im Kopf des Zuhörers ab. Das Stück, mit dem das Orchester in der Woche zuvor noch in der Höchststufe im Konzertwettbewerb des Niederösterreichischen Blasmusikverband in Hollabrunn angetreten ist, verlangte dem Orchester alles ab. Große Klangbilder und höchst anspruchsvolle technische Passagen wechselten sich ab. Gekonnt dargeboten die zahlreiche solistische Einlagen, welche die hohe Qualität des Orchesters unterstrichen.

Szenenwechsel: von der grüne Insel zu den Iguazu Wasserfällen Brasiliens. Mit dem Leitthema „Gabriels Oboe“ aus „The Mission“, komponiert von Ennio Morricone zeigte Birgit Menzel die klangliche Feinheit der Oboe.

Von Brasilien nach Wittenberg, besser bekannt auch als die Lutherstadt. Die musikalische Vertonung des rebellischen Lebens von Martin Luther bildete den krönenden Abschluss eines rundum gelungenen Konzerts und erinnerte an den Thesenanschlag vor 500 Jahren. Mit der Unterstützung von „Martin Luther“ selbst, gesungen von Frieder Gabriel konnte der Musikverein zeigen, auf welchem hohen Niveau und Vielfalt Blasmusik dargeboten werden kann.



Mit zwei Zugaben verabschiedeten sich die Musiker und würden sich freuen, wenn sie auch im nächsten Jahr wieder Gast in dieser wunderschönen Kirche sein dürfen. Recht herzlich bedankt sich der Musikverein auch bei Herrn Pfarrer Kampe, der nicht nur souverän und unterhaltsam durch das Programm führte sondern auch selbst aktiv am Schlagwerk mitwirkte.

Alle Jahre wieder

Adventsmarkt auf dem Rathausplatz ist schon gute Tradition. Zahlreiche ehrenamtliche Helfer der Vereine sorgen für ein vorweihnachtliches Angebot an Speisen und Getränken. So auch wieder beim Musikverein. Doch, was wäre ein Musikverein ohne musikalisches Angebot? Alle Jahre wieder, und auch das ist schon gute Tradition musizieren die Jugendlichen gemeinsam mit dem Blasorchester und bringen ein klein wenig vorweihnachtliche Stimmung mit bekannten Weisen auf den Adventsmarkt. Gerne dann auch nächstes Jahr, wenn es heißt: „Alle Jahre wieder...“



Autohaus Meinzer

Endlich war es soweit. Unser Musikerkollege Gerd Meinzer feierte die Eröffnung seines neuen Autohauses. In dem reichhaltigen Eröffnungsprogramm durfte natürlich auch der Musikverein nicht fehlen.



Termine 2018

26. Januar	Jahreshauptversammlung
24./25. Februar	Probenwochenende Jugendorchester
2.-4. März	Probenwochenende Blasorchester
17. März	Frühlingskonzert
25. März	Frühlingswanderung
29. April	Musikalischer Nachmittag zusammen mit der Musikschule Hardt MV Jugend
1. Mai	Insel Rott Musikfest
2. Juni	Weschbuggifest
24. Juni	Sonntags-Matinee Jugend und Blasorchester
22.. Juli	Sonntags-Matinee Kleine Blasmusik

Änderungen vorbehalten, Stand Januar 2018

Probezeiten

Blasorchester:

Dienstag, 20:00 - 22:00 Uhr

Vorstufenorchester:

Mittwoch, 15:45 - 16:45 Uhr

Schülerorchester:

Mittwoch, 17:00 - 18:00 Uhr

Jugendorchester:

Mittwoch, 18:45 - 20:00 Uhr

Adressen und Kontakte

Die aktuellen Kontakte und Ansprechpartner finden Sie auf unserer homepage:

www.musikverein-lh.de

oder direkt an vorstand@musikverein-lh.de



Impressum

Herausgeber: Musikverein „Harmonie“ Linkenheim-Hochstetten e.V.
vorstand@musikverein-lh.de
Auflage: 100 Stück
Fotos: Mitglieder und Freunde des Vereins
Layout: Achim Schwab
Druck: wir-machen-druck.de

Redaktion und freie Mitarbeit:
Achim, Kim, Leon, Olaf, Uli und alle nicht erwähnten, die zum Gelingen beigetragen haben





Bäckerei Lang

Inh. Marianne Freitag

76351 Linkenheim
Friedenstraße 13
Telefon 0 72 47 / 71 50

Unser Öffnungszeiten

Samstag von 8.00 Uhr bis 11.00 Uhr

*Dienstag bis Freitag
von 6.00 Uhr bis 12.30 Uhr
und 14.30 Uhr bis 18.00 Uhr*

Sonntag von 6.00 Uhr bis 12.30 Uhr

Königshofweg

OPTIK GERL

BRILLEN UND KONTAKTLINSEN

Mittelpfad 23-25
76351 Linkenheim-Hochstetten
Telefon 0 72 47 / 62 78

Autohaus Meinzer



PEUGEOT

EIN Autohaus, ALLE Marken!*
Das sind WIR seit über 50 Jahren!



Wir freuen uns,
Sie an unserem
neuen Standort
Römeräcker 2
in Hochstetten
begrüßen zu dürfen.



Wir haben für Sie als
PEUGEOT Vertragspartner
mit Vermittlungsrecht
attraktive Neu- und
Gebrauchtfahrzeuge im
Angebot und finden auch
gerne Ihr Wunschfahrzeug.



Dank modernster Hebebühnen und Geräte
sind wir technisch auf dem neuesten Stand
und bieten Ihnen folgende Leistungen an:

- Inspektionen und Kfz-Reparaturen
aller Fabrikate
- Neu- und Gebrauchtwagenverkauf
- Scheibenaustausch & Reparatur
- Unfallinstandsetzungen
- HU durchgeführt durch den TÜV Süd
- Abgasuntersuchungen
- Klimaservice
- Reifenservice



Autohaus Meinzer GmbH

76351 Linkenheim-Hochstetten - Römeräcker 2

www.auto-meinzer.de - facebook.com/automeinzer

*Instandsetzung und Reparatur aller Marken.